

Personal ist in den meisten Unternehmen sowohl die wichtigste Ressource als auch der größte Kostenfaktor. Seitdem die Ladenöffnungszeiten weitgehend freigegeben wurden, sehen viele Mittelständler flexible Arbeitszeiten als eine der größten Herausforderungen für ihr Personalmanagement. Schwankende Kundennachfrage, knappe Personalressourcen und unvorhergesehene Ausfälle erschweren zusätzlich die Planung. Nur wer die Arbeitszeiten seiner Mitarbeiter künftig noch effizienter plant, wird sich im wachsenden Wettbewerb eine führende Rolle sichern können. Immer mehr Unternehmer setzen daher ein EDV-System ein, um ihre Mitarbeiter anlassgerechter einsetzen zu können.

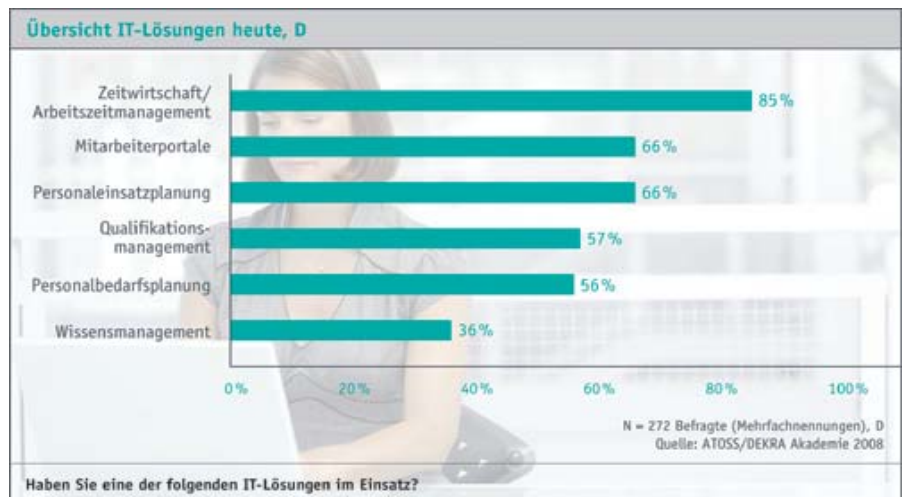


© iStockphoto / 000011740598

In der Theorie hört es sich ganz einfach an: Ausreichend viele fachlich versierte Mitarbeiter müssen zur richtigen Zeit im Ladenlokal sein, um die Kunden individuell und kompetent bedienen zu können. Jeder Unternehmer weiß: Die Tücken lauern in der praktischen Umsetzung. Nach dem Wareneinsatz ist das Personal der größte Kostenblock in einem Fachgeschäft. Wird es unüberlegt reduziert, sinkt die Qualität des Service, mit dem sich der Fachhandel ja gerade profilieren möchte und damit im schlimmsten Fall auch der Umsatz.

Es erscheint sinnvoll, den Personaleinsatz an Ereignisse im Geschäft oder am Firmensitz, an umsatzstarke und -schwache Zeiten oder an Kundenfrequenzen anzupassen, um so die Kosten zu optimieren. Das kann sich im Tagesgeschäft zu einer komplexen Herausforderung entwickeln: Neben den genannten Faktoren müssen auch gesetzliche,

vertragliche und tarifliche Rahmenbedingungen und auch Qualifikationen und Wünsche der Mitarbeiter berücksichtigt werden. Hier „nach Gefühl“ zu entscheiden, kann zu fatalen Folgen führen wie unproduktiven Leerlaufzeiten, schlechtem Kundenservice, teuren Überstunden sowie unausgeschöpften Umsatzpotenzialen.



© ATOSS/DEKRA Akademie 2008

Eine wachsende Zahl von Unternehmern überlässt daher einen so umfassenden Vorgang wie die Einsatzplanung des Personals und die Steuerung von Arbeitszeiten nicht mehr einem „diffusen Bauchgefühl“, sondern greift zu geeigneten EDV-Lösungen. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe von Anbietern mit maßgeschneiderter Software. Mit ihr sollen die Personalkosten gesenkt sowie der Planungs- und Administrationsaufwand reduziert werden.



© Rainer Sturm [pixelio.de](http://pixelio.de)



Die meisten EDV-Anbieter achten darauf, dass ihre Software-Lösungen modular aufgebaut sind und der Unternehmer sich die Bausteine herausgreifen kann, die für seinen Betrieb relevant sind. Zu den wichtigsten Modulen gehören die Zeitwirtschaft (damit die Zeitkonten der Mitarbeiter korrekt berechnet werden), die Bedarfsprognose (damit klar ist wie viele Mitarbeiter mit welchen Qualifikationen benötigt werden), die Analyse und Steuerung (damit erkannt wird, ob Plan und Ist übereinstimmen und bei Abweichungen und Krankheitsfällen schnell und effektiv reagiert werden kann) sowie die Personaleinsatzplanung (damit der Bedarf auch mit den richtigen Mitarbeitern gedeckt ist). Je nach EDV-Anbieter kommen noch weitere Module hinzu. In der Regel laufen die Software-Lösungen auf den Personal Computern, die bereits im Unternehmen vorhanden sind und haben eine Standardanwendung, die sich durch eine Reihe von Bausteinen und eine entsprechende Profilstruktur auf die Bedürfnisse des jeweiligen Modeunternehmens abstimmen und einrichten lässt. So können die Stammdaten eingegeben und die Arbeitszeiten der Mitarbeiter geprüft werden. Wichtig ist es, genau zu prüfen, ob die Profilstruktur auch auf wechselnde gesetzliche Vorschriften, veränderte Personal- und Konjunkturbedingungen sowie zukünftige Vertriebskonzepte angepasst werden kann.

Da Modeunternehmer nur bedingt auch EDV-Experten sind, bieten die meisten Anbieter Schulungen an, die sich auf ihr gesamtes Leistungsspektrum erstrecken. Oft finden die Schulungen in regionalen Schulungszentren statt, auf Wunsch des Händlers auch in dessen Haus. Bei der Entscheidung für eine EDV-gesteuerte Personaleinsatzplanung sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Referenten einen hohen Praxisbezug vorweisen können, das heißt, auch regelmäßig in Modeunternehmen vor Ort sind, um Problemstellungen aus dem Tagesgeschäft aus eigener Anschauung zu kennen.



© Rainer Sturm [pixelio.de](http://pixelio.de)

*Susanne Schaper*

**Kontaktadressen:**

ATOSS Software AG  
Am Moosfeld 3  
81829 München  
Tel: +49 (0)89-42771-0  
Mail: [internet@atoss.com](mailto:internet@atoss.com)  
[www.atoss.de](http://www.atoss.de)

Best System Technik GmbH  
Detmolder Straße 377  
33697 Bielefeld  
Tel: +49 (0)521-93263-0  
Mail: [info@best-kassensoftware](mailto:info@best-kassensoftware)  
[www.bestpos.eu](http://www.bestpos.eu)

ETHALON GmbH  
Spitalerstraße 10  
20095 Hamburg  
Tel: +49 (0)40-33300-123  
Mail: [info@ethalon.de](mailto:info@ethalon.de)  
[www.ethalon.de](http://www.ethalon.de)

InVision Software GmbH  
Halskestrasse 38  
40880 Ratingen  
Tel: +49 (0)2102-728-0  
Mail: [info@invision.de](mailto:info@invision.de)  
[www.invision.de](http://www.invision.de)

SEAK Software GmbH  
Sollredder 6  
21465 Wentorf bei Hamburg  
Tel: +49 (0)40-739243-30  
Mail: [info@SEAK.de](mailto:info@SEAK.de)  
[www.seak.de](http://www.seak.de)

Torex Retail Solutions GmbH  
Salzufer 8  
10587 Berlin  
Tel: +49 (0)30-49901-0  
Mail: [contact.berlin@torex.com](mailto:contact.berlin@torex.com)  
[www.torex.de](http://www.torex.de)